



Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband

# MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 13. März 2009

## **Lehrerin und Lehrer sein wird endlich wieder attraktiver**

### **ZLV zufrieden mit der Teilrevision des Lohnsystems Lehrpersonen**

**Der Kanton Zürich hat seiner Volksschule einen grossen Dienst erwiesen. Die heute Freitag angekündigten Verbesserungen des Lohnsystems für Lehrpersonen werten den Berufsstand auf. Die Einführung einer Laufbahnbeförderung eröffnet Perspektiven. Höhere Lohnminima machen den Einstieg interessanter. Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV) begrüsst den Kurswechsel der Bildungsdirektion, die das Berufsbild Lehrerin/Lehrer insgesamt attraktiver macht. Dies wird sich auf die Qualität der Volksschule positiv auswirken.**

Die Volksschullehrpersonen sind die einzige Gruppe von Staatsangestellten, deren Durchschnittslohn über die letzten Jahre gesunken ist. Zudem verunmöglichte das bisherige Lohnsystem vielen amtierenden Lehrpersonen, überhaupt je das für sie mögliche Maximum zu erreichen. Die Folge war, dass die Zürcher Volksschule als Arbeitgeberin gegenüber anderen Kantonen massiv an Attraktivität verlor. Mit den heute Freitag angekündigten Neuerungen korrigiert die Bildungsdirektion diese für den Berufsstand schädlichen Entwicklungen und nimmt zentrale Forderungen des ZLV auf.

Die neu eingeführten Laufbahnbeförderungen sorgen dafür, dass Lehrpersonen mit zunehmender Erfahrung mehr verdienen können. Auf diese Weise können Einsteigerinnen und Einsteiger im Verlauf der Jahre mit einer Lohnentwicklung rechnen, die diesen Namen verdient und die bis zum Maximum reichen kann. Amtierende Lehrpersonen die bisher durch das System benachteiligt waren, erhalten bis 2012 zusätzliche Stufen, damit auch sie das Maximum erreichen können. Diese Massnahmen werden dazu beitragen, dass Lehrerinnen und Lehrer wieder länger auf ihrem Beruf bleiben.

Im Bereich der Leistungsbeurteilung bringt die Teilrevision für den ZLV keinen Durchbruch. Immer wertet er als positiv, dass bis zu den letzten vier Lohnstufen ein Stufenaufstieg bereits mit der Beurteilung „Gut“ möglich ist. Für viele ältere Lehrpersonen ist dies ein Zeichen der Wertschätzung.

Ein Wermutstropfen bleibt: Im Rahmen der weiteren Projekte zur Lohnrevision Staatspersonal soll der Teuerungsausgleich stark beschnitten werden. Gegen diesen Vorschlag wird der ZLV gerade angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage zusammen mit den anderen Personalverbänden entschieden antreten.

*Für weitere Auskünfte:  
Lilo Lätzsch, Präsidentin ZLV, 079 409 44 32*